

# Universitätszeitung



15. Oktober 1980  
23. Jahrgang  
Nr. 20 15 Pf

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

## Parteiwahlen im Zeichen schöpferischer Arbeit und hoher Kampfkraft für stabilen Leistungsanstieg

Forderungen der V. Hochschulkonferenz im Mittelpunkt der Beratungen / Mitglieder des Sekretariats in GOs

Bereits die ersten Berichtswahlversammlungen, die 156 Parteigruppen unserer Universität bis zum 10. Oktober 1980 durchführten, bewiesen überzeugend ihre kämpferische Entschlossenheit, die Anforderungen der 80er Jahre in hoher Qualität zu meistern.

Mit der konstruktiven schöpferischen Aussprache über den verbindlichen Beitrag jedes Genossen zur stabilen Leistungssteigerung der Volkswirtschaft, darüber, wie die politisch-ideologische Arbeit noch überzeugender gestaltet und die Ausstrahlungskraft aller Mitglieder weiter erhöht werden können, bilden die Parteiwahlen einen Höhepunkt auf dem Wege zum X. Parteitag.

Die Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung nahmen an zahlreichen Wahlversammlungen teil. So war Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär, herzlich begrüßter Gast der Mitarbeiter-Parteigruppe in der APO 3, GO Elektronik-Technologie und Feinertechnik. Bei studentischen Parteigruppen der GOs Bauingenieurwesen sowie Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik wurde der 2. Sekretär, Dr. Rainulf Nowarra, und Dr. Edith Franke,



Prof. Loeper, Sekretär der GO Informationsverarbeitung, gratuliert Dr. König (rechts) zur Wiederwahl als PO

Sekretär für Agitprop, besuchte die Parteigruppe WKG der GO Marxismus-Leninismus.

Dr. Siegfried Kurzhals, amt. Sekretär für Wissenschaftspolitik, beteiligte sich an der Wahlversammlung der Parteigruppe SVW, GO Sozialistische Betriebswirtschaft. Mit der Parteigruppe 78.01 der GO Geodäsie und Kartographie beriet Georg Marek, Vorsitzender der KPKK.

Sie vermittelten - wie die Genossen dieser Parteigruppen einschätzten - wichtige Erfahrungen und wertvolle Impulse für ein noch effektiveres Parteilernen und halfen ihnen, weitere Reserven der politischen Massenarbeit, in Studium, Lehre und Forschung und bei der Stärkung ihrer Kampfkraft zu erschließen.

Genosse Rudi Vogt hob in der o. g. Parteigruppe an der GO 10 die richtige und wichtige Feststellung im Rechenschaftsbericht hervor, daß nur das einheitliche, politisch klare und beispielgebende Wirken aller Genossen im Arbeitskollektiv jenes Klima schafft, das einen kraftvollen Leistungsaufschwung sichert. „Prüfstein unserer Parteiarbeit wird sein“, sagte er, „wie konsequent und konkret wir, mit Blick auf den X. Parteitag, den Maßstäben der V. Hochschulkonferenz Rechnung tragen.“

lebhaft Aussprache unterstrich die unbedingte Bereitschaft der Genossen, diese Aufgaben zielstrebig zu bewältigen.

Mit großer Energie stellen sie sich den Anforderungen der 80er Jahre zur Entwicklung der Kampfkraft ihrer Parteigruppe, die von jedem einzelnen hohes politisches Engagement und beispielgebende Arbeitsleistung abverlangt.

auf der Grundlage der bisher in Lehre, Erziehung und Forschung erreichten schenswerten Leistungen - am 30. September 1980 konnte das Kollektiv des Wissenschaftsbereiches Recherechnertechnik aus der DDR-Produktion sowie der Ausbau des Konsultationsstützpunktes „Systemunterlagen für Mikrorechner“, der bisher an der Weiterbildung von mehr als 570 Praktikanten maßgeblich beteiligt war und direkte Praxisunterstützung geben konnte (Mansfeldkombinat, Agrarchemie, Sektion 11 und 13).

Die Parteigruppe verpflichtete sich u. a., die Vorlauforschung auf dem Gebiet der Mikrorechner nachhaltig zu sichern, um so ein höheres Anwendungstempo der Mikroelektronik in der Industrie zu garantieren, wahlobligatorische Lehrveranstaltungen zu erarbeiten und einzuführen und den wissenschaftlichen Meinungstreit unter Einbeziehung der Studenten im Sinne der V. Hochschulkonferenz intensiv zu fördern. Großes Augenmerk gilt auch dem DDR-zentralen Jugendobjekt „Softwarepaket für RPC 100“.

Genosse Dr.-Ing. Hartmut König (rechts im Bild) erhielt von den Mitgliedern erneut das Vertrauen, als Parteigruppenorganisator zu wirken. Prof. Hans Loeper, Sekretär der Grundorganisation, gratulierte ihm zur Wiederwahl aufs herzlichste und wünschte weiterhin viel Erfolg. Foto: Hojer

### Zum „Monat der Ordnung und Sicherheit“

Die eindrucksvolle Bilanz der 31jährigen Entwicklung unserer DDR bestätigt, daß nur in der sozialistischen Gesellschaft Recht und Gerechtigkeit den Interessen und Bedürfnissen der Arbeiterklasse und aller Bürger entsprechen. Hier sind solche rechtlichen Normen wie das Recht auf Arbeit und einen gesicherten Arbeitsplatz, die Gleichberechtigung der Frau und die großzügigen Förderungsmaßnahmen für Mutter und Kind, das Recht auf Urlaub und Erholung, die Förderung der Jugend, u. a. im Studium, sowie vieles andere mehr bereits zur Selbstverständlichkeit geworden.

Rechtsbewußtsein aller TU-Angehörigen und ihre aktive Mitwirkung bei der Gewährleistung des Schutzes und der Sicherheit unseres Staates ständig weiter ausprägen. Den Problemen der Ordnung und Sicherheit ist noch größeres Gewicht beizumessen.

An der TU Dresden findet vom 20. Oktober bis 15. November 1980 ein „Monat der Ordnung und Sicherheit“ statt. Es geht dabei in erster Linie darum, bei allen TU-Angehörigen die Kenntnis zu vertiefen, daß

- der zuverlässige Schutz der sozialistischen Staats- und Gesellschaftsordnung Voraussetzung für die Lösung der wirtschaftlichen und aller anderen Aufgaben in Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik ist
- zwischen den gesellschaftlichen Prozessen sowie hoher Ordnung, Sicherheit und Disziplin ein dialektisches Wechselverhältnis besteht
- hohe Ordnung, Sicherheit und Disziplin Ausdruck des entwickelten Kulturniveaus unserer Gesellschaft und Gradmesser der Ausprägung der sozialistischen Lebensweise sind
- die erfolgreiche Verwirklichung aller gesellschaftlichen Aufgaben Unduldbarkeit aller Bürger gegenüber Mängeln

Auch an der TU Dresden trugen die Kreisparteiorganisation der SED, die Leiter der verschiedenen Ebenen und die gesellschaftlichen Organisationen sowie Wissenschaftler und Studenten, Arbeiter und Angestellte in verschiedener Form dazu bei, daß sich Ordnung, Sicherheit und Disziplin erhöhen. Die weitere Stärkung der Leistungskraft der DDR und das Erreichen des notwendigen Leistungszuwachses unserer Volkswirtschaft erfordert, die sozialistische Gesetzlichkeit konsequent durchzusetzen und überall den Problemen von Ordnung, Sicherheit und Disziplin einen hohen Stellenwert einzuräumen.

Entsprechend dem Programm der SED, ständig alle Bürger zur freiwilligen Einhaltung aller sozialistischen Rechtsnormen zu erziehen, ist auch das

### Bezirks-MMM mit Spitzenexponaten

Wieder einmal ist es soweit: am 21. Oktober 1980, 13 Uhr öffnet die nunmehr XXIII. Bezirksmesse der Meister von morgen in den Ausstellungshallen am Dresdner Fackelplatz ihre Tore. Eindrucksvoll wird sie die Schöpferkraft und Leistungsbereitschaft der FDJler in Vorbereitung des X. Parteitages der

SED demonstrieren. 22 Hoch- und Fachschulen des Bezirkes Dresden stellen sich mit 87 bemerkenswerten Exponaten vor, die einen beträchtlichen volkswirtschaftlichen Nutzen repräsentieren und vom hohen Niveau in der kommunistischen Erziehung, wissenschaftlichen Bildung und praxisverbundenen Forschung künden.

### Gripeschutzimpfung!

Wie in jedem Jahr wird auch 1980 durch die Betriebspoliklinik der TU eine Gripeschutzimpfung durchgeführt, und zwar in der Zeit vom 15. 10. bis voraussichtlich 30. 11. Es handelt sich hierbei um eine Zweifachimpfung, die in einem Abstand von vier Wochen vorgenommen werden muß, um eine vollständige Schutzwirkung zu erreichen.

Die Impfungen erfolgen in den Sprechstunden aller Bereichsarzte der Betriebspoliklinik. Zusätzlich besteht die Möglichkeit zur Impfung mit Impfpistole am Freitag, dem 31. 10., und am Donnerstag, dem 27. 11., von 7-13 Uhr. Die Impfung wird im SV-Ausweis eingetragen.

Jeder TU-Angehörige sollte diese Form der prophylaktischen Betreuung unbedingt nutzen.

Unsere Universität wird in den Ausstellungsbereichen Hoch- und Fachschulen Umweltschutz/Wasserwirtschaft, Elektrotechnik/Elektronik und Rationalisierung mit 28 Exponaten vertreten sein, die auch schon zur TU-Leistungsschau 1980 von sich reden machten. Dazu zählen solche Arbeiten wie

„Verfahren und Vorrichtung zum Verarbeiten von textilen Flachformgeräten“ (Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik; Betreuer: Prof. Nestler und Dr.-Ing. Schlegel)

„Konstruktion eines selbstfahrenden Obstkistentransporters“ (Sektion Kfz-, Land- und Fördertechnik, Betreuer: Prof. Hofmann)

Die XXIII. Bezirks-MMM ist bis zum Donnerstag, dem 30. Oktober, geöffnet. Nutzen auch Sie die Möglichkeit, sich über neue Ideen und originelle Lösungen zu informieren!

### Genossen an der Spitze, wenn's um hohe Leistungen geht

Den Auftakt der Parteiwahlen an der GO Informationsverarbeitung gab am 29. September die Berichtswahlversammlung der Parteigruppe Recherechnertechnik. Ausgehend von einem konkreten und kritischen Rechenschaftsbericht orientierten Diskussionen und Arbeitsentscheidung auf die Aufgaben, die im Verantwortungsbereich bis zum X. Parteitag vorrangig zu lösen sind. Die

### Japanische Genossen an TU herzlich begrüßt

Die zu einem Studienaufenthalt in der DDR weilende Delegation der Kommunistischen Partei Japans unter Leitung von Tadato Miyamoto, Mitglied des Ständigen Präsidiums und Stellvertreter der Vorsitzenden des Sekretariats des ZK, besuchte am 26. September 1980 die Technische Universität Dresden, wo sie von Genossen Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, und weiteren Mitgliedern des Sekretariats aufs herzlichste empfangen wurde.

Die Gäste gedachten in der Internationalen Mahn- und Gedenkstätte im Georg-Schumann-Bau mit einem Blumenbouquet der hier von der faschistischen Blutjustiz ermordeten über 1000 Widerstandskämpfer.



FDJ-Studentinnen empfangen die Gäste mit Blumen



Genosse Tadato Miyamoto trug sich ins Besucherbuch der Mahn- und Gedenkstätte ein

### Verpflichtung vorfristig eingelöst



Am 16. April 1980, meldete sich das Kollektiv „Lebensmitteltechnik im Rahmen der „Plangarantie“ in der „Universitätszeitung“ zu Wort: Es gab die Verpflichtung ab, zu Ehren des X. Parteitages der SED das für die Ausbildung und Forschung wichtige Versuchsfeld Lebensmitteltechnik und des Speziallabor Rheologie bis zum X. Parteitag zu rekonstruieren.

Das Kollektiv hat Wort gehalten: Am 8. September 1980 wurde die Verpflichtung mit zusätzlichen Leistungen vorfristig erfüllt, so daß die rekonstruierte Einrichtung bereits zu Semesterbeginn im Anwesenheit des 2. Sekretärs der SED-Kreisleitung, Genossen Dr. Nowarra, sowie des Direktors der Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik, Genossen Prof. Heidenreich, des Sekretärs der Sektionsparteileitung, Genossen Dr. Sackrow, und des Vorsitzenden der Betriebsgewerkschaftsleitung, Genossen Prof. Brosamer, seiner Bestimmung übergeben werden konnte.

Prof. Dr.-Ing. habil. Tschuschjriev, WB Lebensmitteltechnik

### Erfolgreicher Ernteeinsatz im Oderbezirk

- Aufruf der FDJ-Gruppe 80/05/03 fand große Resonanz
- TU-Studenten erreichten hohe Ergebnisse
- 19 000 Mark fürs Soli-Konto

Etwa 1400 TU-Studenten des 80er Jahrganges halfen drei Wochen im Bezirk Frankfurt (Oder), die reiche Hackfrucht- und Obsterte zügig unter Dach und Fach zu bringen. Gute Vorbereitung in den Sektionen und langfristige, verantwortungsvolle Organisation durch den Rat des Bezirkes und die Räte der Kreise setzten sich in gute Arbeitsdisziplin und hohe Ergebnisse um.

Von den Studenten wurden neben vielen anderen Arbeiten 589,1 ha Kartoffeln mit Kombi gerodet, 9 899 t Äpfel geerntet. Einige außerordentliche Arbeitsergebnisse sollen hier genannt sein: Die SG 80/13/01 überbot die Norm der Kartoffelerodung von 18 ha/Tag um 4 ha. Die höchste Sortierleistung im Kreis Bad Freienwalde erreichte ein Kollektiv der SG 80/06/02 und 04.

Die SG 80/18/01 und 04 erfüllten ihre Norm in der Apfelernte bis zu 125 %. Fünf Studentinnen der 80/03/02 arbeiteten zusätzlich zur Schicht vier Stunden in einer GPG. Diese Liste der guten Ergebnisse und Initiativen ließe sich noch weiter vervollständigen.

Die Einsatzbetriebe gaben sich viel Mühe, unseren fleißigen Studenten den Aufenthalt angenehm zu gestalten. So standen für die Freizeitgestaltung verschiedener Arbeitskollektive ein Besuch der Gedenkstätte Seelower Höhen, des Schiffshebewerkes Hohenfinow, unserer Hauptstadt oder verschiedener Sehenswürdigkeiten der Umgebung auf dem Programm.

Freilich hatten es nicht alle Studenten so günstig wie diejenigen der Unterkunft Gussow getroffen, die insgesamt fünf Diskos miterleben konnten. Dafür führten aber alle Einsatzbetriebe Abschlussveranstaltungen durch, auf welchen sich die Einsatzbetriebe und Räte der Kreise nochmals für die erbrachten Leistungen bedankten.

Der Aufruf der SG 80/05/03 zum Ernteeinsatz fand bei allen Studenten große Resonanz. Wo es organisatorisch mög-

### Ehrentafel

Anlässlich des 31. Jahrestages der Gründung der DDR wurden folgende Angehörige unserer Universität ausgezeichnet:

**Vaterländischer Verdienstorden in Silber**  
Genossin Marek, Mitglied des Sekretariats der SED-Kreisleitung, Vorsitzende der Kreispartei-Kontrollkommission

**Vaterländischer Verdienstorden in Bronze**  
Prof. Dr. rer. nat. habil. Hans-Günter Dähler, Sektion Forstwirtschaft  
Dr. paed. Gerhard Dietze, Direktor der Zentralstelle für das Hochschulstudium des MFBF  
Prof. Dr. rer. silv. Manfred Lösscher, Sektion Forstwirtschaft  
Prof. Dr.-Ing. habil. Werner Lotze, Prorektor für Naturwissenschaften und Technische Wissenschaften

**Nationalpreis der DDR 1. Klasse für Wissenschaft und Technik**  
Prof. Dr.-Ing. habil. Werner Brendler (im Kollektiv), Sektion Elektrotechnik

**Verdienstmedaille der DDR**  
Hochschuldozent, Dr. oec. Lothar Schmidt, Sektion Marxismus-Leninismus

**Verdienter Aktivist**  
Benno Richter, Zentralwerkstatt

An der sich anschließenden freimütigen Aussprache mit Hochschullehrern und Studenten, u. a. in der Sektion Energieumwandlung, beteiligten sich die Mitglieder der KPJ-Delegation Sadako Ogasawara, Mitglied des Ständigen Präsidiums und Leiterin der Abteilung Frauen und Kinder des ZK, Abgeordnete des Japanischen Oberhauses; Yoshinori Yoshiaki, Mitglied des ZK; Yukio Fujita, stellvertretender Leiter der Abteilung Internationale Verbindungen des ZK; und Setsuzo Otake, Leiter der Abteilung Auslandsnachrichten beim Zentralorgan „Akahata“.

Fotos: Hojer

Foto links: Herzliche Begrüßung der Delegation der KP Japans durch Genossen Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung



Die japanischen Genossen stellten viele Fragen zu den Aufgaben und Leistungen der TU in Lehre, Erziehung und Forschung.